

er es billich haben bleiben lassen bey dem wort κοινοποιᾶ, welches Cyrillus brauchet,⁶⁷⁷ welches aber noch lange nicht ist Communicatio Idiomatum. Viel weniger hette Kemnitius das dritte genus [144r:] Communicationis Idiomatum jm tichten dörrffen, welches er nennet eine solche mittheilung, darinnen zwar der Göttlichen Natur nichts sol zugangen sein, aber die Menschliche natur in Christo sol vmb der persönlichen vereinigung willen ausser vnd vber vnd (wie er an andern orten sehr oft redet) auch wider jre^y natürliche eigenschafft vermehret vnd geziret sein infinitis sublimibus, mit vnendlichen vnd vnzehlichen Hoheiten, die sie nicht von sich, sondern aus der Persönlichen vereinbarung mit der Gottheit empfangen habe. 10

So Kemnecius mit dieser beschreibung nicht die eigenschafften der ewigen, Allmechtigen, vnendlichen Gottheit, sondern allein die Gaben vnd Hoheiten der Menschlichen Natur Christi anzeigen vnd bedeuten wil, ist es war, das keine so grosse, hohe Gabe kan genennet werden, in welcher die Menschliche Natur in Christo numehr nach der verklerunge nicht vnaussprechlicher 15 weise alle Creaturen vbertreffe. Vnd hievon ist bey allen rechtgleubigen Christen kein Streit, darumb Kemnecius seine mühesame vnd sorgfältige arbeit von den hyperphysicis⁶⁷⁸ oder paraphysicis,⁶⁷⁹ damit er das grösste teil seines Buchs zubringet, wol ersparen hette mögen. Es thut aber Kemnecius vnrecht, das er in solchen Gaben jm eine besondere Communicationem Idiomatum ertichtet. Denn hiemit beschönet vnd bestetiget er die wesentliche ausgiessung der Göttlichen eigenschafften in die Menschliche natur, dauon vorzeiten Eutyches vnd sein hauff vnd jtziger zeit Jacobus Andreas, Wigan- 20 dus vnd andere jnen trewmen, vnd vermengen miteinander, was eigentlich gaben vnd was herwiderumb eigenschafft heissen. Denn die Hoheiten, fürzug, herrligkeit, gaben der Menschlichen natur in Christo (so weit höher, mehr vnd grösser sind, als in allen an-[144v:]dern Creaturen) sind noch nicht idiomata diuina, vnendliche, vnmesliche wesentliche eigenschafft der Göttlichen Natur, sintemal in alle ewigkeit ein vnterscheid sein vnd bleiben mus zwischen dem Schepffer vnd dem Gescheppf, vnd die Menschheit für vnd 30 für kleiner oder nidriger ist denn die Gottheit.

Es machet auch in diesem Kemnecius jme gar etwas newes, das er zu diesem tertio genere communicationis zeucht die werck, so zu dem ampt Christi nach beiden Naturn gehören, vnd thut solchs auff diese weise, das er eine Exaequation vnd vergleichung in den vnterschiedlichen wirckungen beider 35 Naturn erzwingen wil. Darumb er alle die Sprüche, so von dem ampt Christi vnd gemeinem werck der Erlösung vnd von der erhöhung der gantzen Person

^y jr: A, B.

⁶⁷⁷ Vgl. etwa Cyrill von Alexandrien, Epistola XXXIX ad Johannem Antiochenum, in: PG 74, 177 (ACO 1, 1, 4, 17, 18–21).

⁶⁷⁸ Eigenschaften, die über die Natur hinausgehen.

⁶⁷⁹ Eigenschaften, die den Naturgesetzen widersprechen.